

HALLO NACHBAR!

Leben und arbeiten in Anklam



Fotos: Andreas Meenke

Vollsaniert und günstig

Für diejenigen, die vollsanierten Wohnraum zu günstigen Preisen in Anklam suchen, dürfte die Lindenstraße 20 eine gute Adresse sein. Nach einer Vollsanierung stehen hier 2-Raum- und 3-Raum-Wohnungen mit Balkon zum sofortigen Erstbezug bereit, erklärt Wohnungsvermittlerin Solveig Rogalski.

Die Vollsanierung war umfangreich: Sämtliche Medien wie Elektro, Wasser, Abwasser, Internet wurden erneuert; neue Fenster und Türen eingesetzt, die Wohnungen und Balkone malermäßig instand-

gesetzt sowie sämtliche Fußbodenbelege neu verlegt. Auch die Bäder wurden komplett saniert und die Küchen verfügen über ein Fenster. Die Gesamtinvestitionssumme betrug eine knappe Million Euro. Bushaltestelle, Einkaufsmöglichkeiten und ein Bäcker befinden sich in unmittelbarer Nähe. Interessenten können sich direkt bei der Wohnungsvermittlung der GWA melden:

GWA, Stockholmer Str. 21, Anklam
Te. 03971 2092-20
s.rogalski@gwa-anklam.de

Montag	9:00–12:00 Uhr
Dienstag	9:00–12:00 und 13:00–18:00 Uhr
Mittwoch	keine Sprechzeiten
Donnerstag	9:00–12:00 Uhr
Freitag	9:00–12:00 Uhr ← NEU!



GWA erweitert Öffnungszeiten

Die GWA erweitert ihr Serviceangebot: Ab März 2025 können die GWA-Kunden jetzt auch am Freitagvormittag von 9 bis 12 Uhr

und somit an einem zusätzlichen Tag ihre Angelegenheiten in der Stockholmer Straße 21 regeln.

Wasser sparen ist gut – bis zu einem Punkt Maßnahmen gegen Legionellen

Unter bestimmten Bedingungen können sich in Wasserleitungen immer wieder Legionellen bilden. Das ist sehr unangenehm und kann für empfindliche Menschen sogar bedrohliche Auswirkungen bis zur Lungenentzündung haben.

Legionellen vermehren sich besonders gut zwischen 25 und 45 Grad Celsius. Auch lange stehendes Wasser begünstigt die Bildung eines Biofilms und somit von Legionellen. Wenn man das weiß, liegen die wirkungsvollsten Maßnahmen zur Vermeidung dieser fiesen Bakterien bereits auf der Hand.

Bei einer regelmäßigen Durchströmung der Leitungen und Hähne mit ausreichend viel Wasser sowie ab und an einer Entnahme von Heißwasser, reduziert sich die Legionellengefährdung schon erheblich.

Gerade nach längeren Abwesenheiten (Urlaub, Krankenhaus o. ä.) ist es dringend geboten, für mehrere Minuten Kalt- und Warmwasserhähne zu öffnen und das Wasser ablaufen zu lassen. Entgegen der langläufigen Meinung nimmt man Legionellen nicht durch Trinken auf, sondern durch das Einatmen. Denken Sie also daran, bevor sie das

Wasser ablaufen lassen, die Fenster zum Lüften zu öffnen. Auch in Kaffee-, Spül- und Waschmaschinen kann stehendes Wasser Legionellenbildung begünstigen.

Viele Menschen entnehmen aus Sparsamkeit viel zu wenig Wasser, das belegen konkrete Abrechnungszahlen. Dieses Verhalten ist verursacht hohe Kosten und gefährdet die Gesundheit.



Foto: Jacek Dylag, Unsplash

Berufsausbildung mit Perspektive!

Nicht ersetzbar –
auch nicht durch ChatGPT!

Immobilien-
kauffrau/
kaufmann



Jetzt informieren: gwa-anklam.de